

Lernen mit Robotern

Ziehenschule kooperiert mit Siemens

Eschersheim. Einen Roboter bauen, die Steuerung von Hebebühnen und Flutlichtanlagen simulieren - das können die Schüler der Ziehenschule in Zusammenarbeit mit Siemens exklusiv im Raum Frankfurt. Man wolle seine Kräfte auf einen Partner konzentrieren, heißt es von der Konzerndependance Region Mitte.

Seit anderthalb Jahren arbeiten Unternehmen und Schule zusammen, seit der Übergabe des Zertifikats am Donnerstag ist die Ziehenschule offiziell Mitglied im Partnerschulprogramm. Das ist zunächst auf zwei Jahren ausgelegt und ermöglicht interessierten Schülern die Teilnahme an der Junior-Ingenieur-Akademie oder der Hannover Messe.

Den Nachwuchs für Technik begeistern, Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen und die Berufsorientierung erleichtern - das will Siemens mit dem Programm. "Über den Tellerrand des Unterrichts hinausblicken" sollen die Schüler nach Willen von Schulleiter Manfred Eichenauer. Bei Besuchen im Unternehmen könnten sie "Einblick in die Praxis der Wirtschaft" nehmen.

Siemens fördert Schulen mit MINT-Schwerpunkt, also solche mit naturwissenschaftlicher Orientierung. Die 2000 Euro, die im letzten September an die Ziehenschule geflossen sind, müssen deswegen zweckgebunden eingesetzt werden. Ein "Geben und Nehmen" für Siemens - und die Hoffnung, den Fachkräftemangel beheben zu können. (lou .)

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg